

Einleitung in das Neue Testament

Von

D. Dr. Adolf Jülicher
Professor der Theologie in Marburg

Siebente Auflage*
13.-15. Tausend

Neubearbeitet in Verbindung mit

D. Erich Pascher
Professor der Theologie in Jena



Tübingen

Verlag von J. G. B. Mohr (Paul Siebeck)

1931

Inhaltsverzeichnis.

	Seite
Vorwort	V
Verzeichnis der Abkürzungen	XV
Prolegomena	1
§ 1. Begriff und Gliederung der Disziplin	1
Begriff der Einleitung in das NT: Literaturgeschichte 2.	
Methode: die historisch-kritische ohne jede dogmatische Tendenz 4. Gliederung: die drei Teile der Einleitung in das NT 5.	
Die Unsicherheit der Resultate 6.	
§ 2. Übersicht über die Literatur der Disziplin	7
Vorgeschichte der Einleitung: im Altertum und Mittelalter 7. Seit der Reformation. 9. R. Simon der Schöpfer der Einleitungswissenschaft 10. Weitere Geschichte bis Ende' des 18. Jhdts 11. Bis auf F. Chr. Baur 12. Die Tübinger Schule 14. Die Reaktion gegen Baur 18. Die historische Kritik seit H. J. Holtzmann 19. Die radikale Pauluskritik 22. Formgeschichte 24. Rhythmologie, Sehallanalyse 25. Die radikale Jesusforschung 26. Moderne Leben-Jesu-Fälschungen 29.	

κ

Erster Teil.

Die Geschichte der einzelnen NTlichen Schriften.

Literatur 30.

Erster Abschnitt.

Die Briefe.

Erstes Kapitel. **Die älteren paulinischen Briefe.**

§ 3. Der Apostel Paulus	32
Sein Lebensgang 33. Chronologie 40. Persönlichkeit 46. Schriftstellerische Eigenart 50. Pflicht der Kritik an der Überlieferung 54.	
§ 4. Der erste Thessalonicherbrief	57
^ Inhalt 57. Die Adressaten 57. Die Abfassungsverhältnisse 58. Die Echtheit und Integrität 60.	
§ 5. Der zweite Thessalonicherbrief	62
Inhalt 62. Scheinbare Abfassungsverhältnisse 62. Zweifel an der Echtheit. Die Harnacksche Hypothese 63.	

	Seite
6: Der Galaterbrief	68
Inhalt 68. Zweck 70. Empfänger 73. Abfassungsverhältnisse 75.	
7. Die beiden Korintherbriefe.	78
"P." Beziehungen zu den Korinthern vor I Kor 78. Veranlassung zur Abfassung von I Kor 80. Inhalt von I Kor 83. Abfassungsverhältnisse von I Kor 84. Inhalt und Charakter von II Kor 85. Echtheit, von II Kor und seine Einheit 87. Das Verhältnis von II zu I Kor 89. Abfassungszeit und -ort von II Kor 95. Die Vierkapitelbriefhypothese von Hausrath 96, von Krenkel 98.	
8. Der Römerbrief.	101
Inhalt 102. Abfassungsort und -zeit 105. Echtheit von Kapp. 15f. 105. Ephesushypothese für Kap. 16. 108. Zweck des Briefs und die Zustände in der römischen Gemeinde 110.	
9. Der Philipperbrief	117
Charakter und Inhalt 117. Empfänger und Zweck 118. Abfassungszeit 120. Echtheit und Unteilbarkeit des Briefs 122.	
10. Der Philemonbrief	124
11. Die Briefe an Kolosser und Epheser	126
Inhalt von Kol 126. Inhalt von Eph 127. Abfassungszeit von Kol Eph 128. Die Kolossergemeinde und Veranlassung von Kol 129. Die kolossischen Irrlehrer 130. Echtheit und Integrität von Kol 131. Zweck von Eph 134. Wahre Adressaten von Eph 135. Die Bedenken gegen die Echtheit von Eph 138.	

Zweites Kapitel. Die deuteropaulinischen Briefe.

12. Der Hebräerbrief	142
Sein Thema und dessen Durchführung 142. Hbr ein wirklicher Brief 145. Hebr nicht von Paulus verfaßt 146. Abfassungszeit 151. Die Bestimmung des Briefs 153. Hypothesen über den Verfasser 158.	
13. Die Pastoralbriefe.	162
Inhalt von I II Tim. Tit 163. Zusammengehörigkeit der 3 Briefe 165. Beweise für die Unechtheit 166. Die wirklichen Entstehungsverhältnisse 179. Benutzung echter Fragmente unwahrscheinlich 183.	

Drittes Kapitel. Die katholischen Briefe.

§ 14. Allgemeines über die katholischen Briefe	186
Der Name „katholische“ oder „kanonische“ Briefe 187. Die Zusammengehörigkeit der 7 katholischen Briefe 188.	
§ 15. Der erste Petrusbrief	189
Inhalt 190. Thema und Zweck 191. Der Verfasser nicht Petrus, auch nicht Silvanus 192. Die wirklichen Abfassungs-	

Zweiter Teil.

Die Geschichte des NTlichen Kanons.

Erstes Kapitel. **Die vorkanonische Periode der NTlichen Literatur.**

- § 34. Die kanonischen Autoritäten der apostolischen Zeit 451
 Das AT ist Jesu einziger Kanon 451. Das AT der einzige Schriftenkanon der Apostel 453. Herrnworte neben der Schrift schon in der apostolischen Zeit kanonisch 456.
- § 35. Die kanonischen Autoritäten der Christenheit von ca. 70 bis ca. 140 458
 Keine christliche Schrift dieser Zeit beansprucht für sich kanonische Dignität 458. Kanonische Herrnworte werden aus schriftlichen Quellen entnommen, aber erst in II Clem. werden die Quellen selber „Schriften“ genannt 459. Neben die Schriften und den Herrn treten als kanonische Autorität „die Apostel“ 462.
- § 36. Die Vorbereitung einer Kanonisierung NTlicher Schriften 466
 Gottesdienstliche Anagnose 466. Erste Sammlungen von Vorlesungsschriften 470.

Zweites Kapitel. **Die Bildung der Urform des NTlichen Kanons ca. 140 bis ca. 200.**

- § 37. Der Tatbestand 472
 Die Kanonisierung von Evangelien bei Justin 472. Der NTliche Kanon des Papias 476. Das zweiteilige NT des Marcion 478. Die Entwicklung des NTlichen Kanons der Kirche von Justin bis Theophilus 482. Das NT des Irenäus, Tertullian, Clemens Alex. 486. Das NT des Muratorianum 491.
- § 38. Die Motive 492
 Der NTliche Kanon ein Werk der altkatholischen Kirche 492. Bedingungen der Aufnahme in das NT im Muratorianum 493. Bedingungen bei den Vätern um 200 496. Die wirklichen Motive zur Verwandlung der Vorlesebücher in kanonische 498. Der vorwiegend konservative Charakter der Kanonisation 500. Skizze der Entwicklung des NTs bis gegen 200 504.

Drittes Kapitel. **Die Ausgestaltung des NTlichen Kanons bis zum jetzigen Umfang.**

- § 39. Das NT der griechischen Kirche von ca. 200 bis ca. 330 509
 Unbestimmtheit der Grenzen des NTlichen Kanons 509. Das NT des Origenes 511. Der NTliche Kanon des Eusebius 515. Der NTliche Kanon der griechischen Gemeinden um 300 519.
- § 40. Das NT der lateinischen Kirche von ca. 200 bis ca. 375 523
 Grund für die abweichende Periodisierung 523. Das NT des Hippolytus 523.- Das NT des Cyprianus und der übrigen Abendländer bis ca. 375 523.

	Seite
§ 4L. Das NT der syrischen Kirche bis ca. 400	527
§ 42. Der Abschluß der NTs in der lateinischen Kirche	530
Das Eingreifen der Kirche bei der Rezeption des Hbr 530.	
Überreste alter Gewohnheit, apokryphische Eindringlinge 532.	
§ 43. Der Abschluß des NTs in der griechischen Kirche	534
Die maßgebenden Kanons Verzeichnisse des 4. Jhdts 534.	
Der Kampf* um die Apokalypse 535. Der Kampf um die katho-	
lischen Briefe 536. Unregelmäßigkeiten der Grenzlinie 537.	
§ 44. Der Abschluß des NTs in den Natipnalkirohen des Ostens	539
§ 45. Die- Behauptung des NTlichen Kanons seit der Reformation	541
Das NT der Humanisten und die Synode von Trient 541.	
' Religiöse und geschichtliche Kritik am Kanon bei den Pro-	
testanten 542.	
§ 46. Die Verschiedenheit in der Reihenfolge der Bestandteile des NTs.	545
Bedeutung dieser Frage für die Geschichte des Kanons- 545;	
Die Reihenfolge innerhalb „der mehrgliedrigen corpora 546.	
Die Reihenfolge der 5 corpora 548.	
§ 47. Das Ergebnis der Kanongeschichte •	549
Übersicht in Querschnitten 549. Die Kirche und der Ka-	
non 551. Die termini technici: kanonisch, apokryph, Schrift, NT,	
' Bibel 554. Bleibende Spuren der allmählichen Entstehung des	
NTs 557.	

D r i t t e r T e i l .

Die Geschichte des NTlichen Textes.

Erstes Kapitel.

§ 48. Die Urschriften der NTlichen Bücher	559
Die Autographen sind früh verschwunden 559. Das Schreib-	
material der NTlichen Autoren 560. Ihre Schrift und Technik	
562.	

Zweites Kapitel. **Die Y^{er}v;eHältigung der Texte bis zum Aufkommen des Druckes.**

§ 49. Die Tatsache der Vervielfältigung	564
Die Vervielfältigung geregelt durch das' Bedürfnis der Kirche	
564. Für die verschiedenen Teile des NTs verschieden 565.	
§ 50. Die Bedingungen der Vervielfältigung bis ca. 1500	567
Die Handschriften bis ca. 300 aus Papyrus, dann aus Perga-	
ment, seit ca. 1200 aus Papier 567. Das Format der Pergament-	
' handschriften 569. Die Schrift in den Pergamenthandschriften	
570. Kolometrische Schreibung 571. Gelehrter Apparat neben	
dem Text, besonders Kapitelteilung 574.	
§ 51. Die Folgen der Vervielfältigung bis ca. 1500	577
Die ungeheure Entartung des Textes 577. Dieunabsichtlich ent-	

	Seite
standenen Verderbnisse 579. Die bewußt vorgenommenen Text- änderungen 582. Die ersten Versuche einer Diortho-e des Textes 590.	
§ 52. Die noch vorhandenen Texteszeugen aus der Periode bis ca. 1500 Zitate bei Kirchenschriftstellern 591. Griechische Hand- schriften 593. Übersetzungen: a) ihr Wert im allgemeinen 598. b) Die syrischen Übersetzungen 599. c) Die lateinischen Über- setzungen 602.	591
Drittes Kapitel. Die großen Rezensionen des NTlichen Textes seit 1516.	
§ 53. Die Entstehung des NTlichen textus receptus (bis ca. 1630) Einfluß des Buchdrucks auf den NTlichen Text 607. Die editiones principes von 1516 und 1522 608. Die Ausgaben von Stephanus und Beza"609. Elzeviers textus receptus 610.	607
§ 54. Die Angriffe gegen den textus receptus (bis ca. 1830) . . . Variantensammlungen neben dem textus rec. 611. Bevor - • zungung der Handschriften; Handschriftenfamilien 612.	611
§ 55. Der Sturz des textus receptus und die neueste Textkritik Der Bruch mit dem textus rec. durch C. Lachmann 614. Tischendorfs Verdienste um den Text des NTs 615. Die großen Rezensionen der neuesten Zeit 615. Gegenwärtiger Stand der NTlichen Textkritik 617. Bleibende Aufgaben und Aussich- ten 619.	614
Register.	623—629